

Heute: Alfred Maier

Am 9. Juli wird Alfred Maier mit seiner Ehefrau Anneliese, den Söhnen Eric, Peter, Mathias, Thomas und Heinrich, den Schwiegertöchtern und sechs Enkelkindern in Gottenheim seinen 80. Geburtstag feiern. Er wird viele Gratulanten aus der Gemeinde und der Seelsorgeeinheit begrüßen können, die ihm für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement Dank sagen wollen. Alfred Maier ist mit Leib und Seele Gottenheimer und seinem Geburtsort eng verbunden. Als junger Mann arbeitete er in der väterlichen Landwirtschaft; sie wurde Jahre später aufgegeben, Obst- und Rebanlagen betreute er nun nebenberuflich. Maier ging zur Deutschen Post und wurde nach einem langen Berufsleben als Postbetriebsassistent in den Ruhestand verabschiedet. Der gläubige Katholik konnte und wollte seine Hände nie in den Schoß legen. Von 1958 bis 1973 war er Mitglied des Stiftungsrats der Kirchengemeinde, von 1973 bis 2000 hatte er den Vorsitz im Pfarrgemeinderat inne. Immer wieder waren Pfarrer und Gemeinde gefordert, die 1945



Anneliese und Alfred Maier:

schwer beschädigte, schnell wieder reparierte und 1954 um sechs Meter verlängerte Kirche instand zu halten. 1972 war die Innen- und Außenrenovierung in Angriff genommen worden, Maier suchte Verbündete, um modernistische Bestrebungen zugunsten der erhaltenen Substanz zu verhindern. Nach der Neugestaltung des Kirchplatzes wurden 1982 die Orgel und 1984 der von Helmut Lutz geschaffene neue Altar geweiht. „Besonders stolz bin ich aber auf die große Innenrestauration im Jahre 1999“, erzählt Maier, in dessen Händen die Organisation lag. Auch heute kann er, der seit 65 Jahren Sänger im Kirchenchor ist und 20 Jahre Vorstand war, nicht untätig sein: „Solange es die Kräfte zulassen, muss ich mich kümmern.“ (myl)